



**Henriette Reker, Oberbürgermeisterin (Rede, 16.09.2018, Heumarkt, Köln) Es gilt das gesprochene Wort.**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zunächst möchte ich Ihnen meinen Dank dafür aussprechen, dass sie heute gekommen sind, um in diesen Tagen ein klares humanitäres Signal von Köln aus in die Welt zu senden.

Wir dürfen nicht zulassen, dass Populisten und Rechtsextreme die Not von Menschen, die vor Armut, Krieg oder politischer Verfolgung zu uns nach Europa fliehen, dazu missbrauchen Hass, Spaltung und Zwietracht in unsere Gesellschaft zu tragen. Migration ist eine Chance, nicht die „Mutter aller Probleme“!

Wir brauchen ein Einwanderungsgesetz das regelt, wer zu uns kommen darf, wer bleiben darf, und auch wer wieder in sein Herkunftsland zurück muss. Hier ausgebildete und gut integrierte Menschen sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft! Und staatliches Handeln muss sich auf die Rückführung derjenigen konzentrieren, die sich nicht integrieren wollen oder straffällig geworden sind.

Wir sind gut beraten der Realität ins Auge zu sehen: Flucht, Vertreibung und Migration sind weltweite Phänomene, die vielfältige Ursachen haben. Und es wird sie immer geben.

Nie zuvor, waren so viele Menschen weltweit auf der Flucht, wie heute. Wer auf Abschottung setzt und durch politische Kampfpapieren Hass und Angst in der Bevölkerung sät, der will Spaltung ernten.

Als wehrhafte Demokratinnen und Demokraten dürfen wir das nicht zulassen. Wir, Sie und ich, meine Damen und Herren, wir stehen hier gemeinsam für ein weltoffenes, friedliches und pluralistisches gesellschaftliches Miteinander.

**Und das ist ein wichtiges Signal, was heute von Köln ausgeht.**

Wir wollen Menschen erfolgreich integrieren. Und das bedeutet, dass wir uns gemeinsam für eine gleichberechtigte Teilhabe geflüchteter Menschen stark machen. Ihr Zugang zu Bildung, Arbeit, Gesundheit und menschen-würdigem Wohnen muss sichergestellt sein. Dies, liebe Kölnerinnen und Kölner, sind die Schlüssel zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir singen nicht nur von Integration, sondern Köln hat eine lange Tradition der Zuwanderung!!! Und unsere Stadt profitiert täglich von ihr. Wir lassen uns nicht beirren von rechten Chaoten und nationalistischen Marktschreiern.

**Wir sind die Mehrheit, meine Damen und Herren!**

Und wir bleiben unseren demokratischen Prinzipien treu. Eine den Menschenrechten verpflichtete, rechtsstaatliche und humanitäre Flüchtlingspolitik ist nicht verhandelbar.

Das ist und bleibt unsere Haltung.

Ich danke Ihnen!